

# Moderne Hundeschulen

In Zeiten sozialen Rückschritts und wachsender Unsicherheit sind viele Menschen von Vereinsamung betroffen. Heute, wo alles digital und super schnell auf Datenleitungen unterwegs ist, wird der eigentliche Fokus schnell verloren. All diese tollen Erfindungen, die auch ihre Berechtigung haben übersehen eines schnell. Den Menschen! Doch auch bei Highspeed DSL, digitalem Fernsehen auf 120 Kanälen und immer schnelleren Autos ist eines nach wie vor geblieben. Der Hund! Damals hauptsächlich als Arbeitstier, z.B. als Bewacher von Haus und Hof, Beschützer von Schafsherden oder zum Zusammentreiben des Viehs gehalten, ist der Hund heute nicht nur Begleiter bei Spaziergängen, sondern ein Sozialpartner. Der Hund ist mehr denn je in die Familie integriert und bestimmt nicht selten auch die Geschicke der Familie mit. Die Reiseziele des Urlaubes werden oft nach dem Hund ausgerichtet. Je mehr ein Hund in die Familie integriert ist, respektive der artgerechten Haltung natürlich, desto besser lässt sich Einfluss auf Wesen und Charakter des Hundes nehmen.

Die mittelalterlichen Methoden die davon sprechen den Hund erst mal zu brechen, scheiden hierbei jedoch komplett aus. Es ist eben wie bei den Menschen, Gewalt erzeugt nur wieder Gewalt.

Moderne Hundeschulen haben daher erkannt, dass der Weg zu einem sozialverträglichen Hund ganz sicher nicht über Gewalt führt. Positive Bestärkung heißt die Zauberformel mit der Hundeschulen wie „Animal-Training“ in Schulzendorf ihre erstaunlichen Fortschritte erzielen. Bestärke ich den Hund in seiner Motivation und kann ich diese lenken, wird es für den Halter deutlich einfacher sein mit seinem Liebling entsprechend umzugehen. Das Miteinander von Mensch und Hund hängt nicht zuletzt auch davon ab, inwieweit der Mensch auch bereit ist auf den Hund zuzugehen. So gibt es in der Hundeschule „Animal-Training“ nicht nur reine Hundeeziehung, sondern auch Unterricht für die Halter. Zu den meisten Kursen gehören nämlich Theoriestunden in denen unter anderen die Signale der Hunde vermittelt werden. Es ist erstaunlich, bestätigen die Kursteilnehmer immer wieder: „Nachdem ich nun die Signale meines Hundes verstehe, kann ich viel besser auf ihn reagieren und wir sind ein besseres Mensch-Hund-Team geworden.“

Wer kennt es nicht das alte Armeegelände hinter dem Schulzendorfer Friedhof. Früher eine allgemeine Müllhalde bietet es heute für viele Hunde ein ideales Trainings- und Auslaufgebiet.

Nicht zuletzt die wieder errichtete und erweiterte Sturmbahn machen dieses einmalige Gelände zu einem 5000m<sup>2</sup> großen Abendteuerspielplatz. Das gesamte Gelände wird von zwei Hunden bewohnt und bewacht, die eine traurige Vergangenheit hinter sich haben. Die ehemalige Besitzerin hatte die beiden (9 und 6 Jahre) an einer jeweils 1,5 m langen Kette gehalten ohne Auslauf, Pflege oder Zuneigung. Offensichtlich häufig geschlagen kamen beide Hunde völlig verängstigt im Sommer dort an. Nachdem gegen die ehemalige Halterin eine Anzeige erstattet wurde, da sie beide Hunde an den Ketten zurückließ ohne sie weiter zu versorgen, hatte sich der Tierschutz eingeschaltet. Der gemeinnützige Verein „Pro Herdenschutzhunde“ hatten die beiden „Kettenkaukasen“ schließlich befreit und in eine Auffangstation gebracht. Von dort ging es wenige Wochen später direkt zur Hundeschule „Animal-Training“. Die Besitzerin der Hundeschule ist selbst erfolgreiche Züchterin von Kaukasischen Owtscharkas und kennt sich daher mit der Erziehung der Rasse bestens aus. Anhand der beiden geretteten Hunde, die mittlerweile ohne Leine spazieren gehen, alle Grundkommandos beherrschen und wieder Vertrauen gefasst haben, wird sichtbar wie wichtig es ist mit einem Hund richtig umzugehen. Heute ist das Verhalten von Vertrauen, Respekt und klaren aber fairen Regeln geprägt. Eben so, wie der Umgang des Menschen mit der Natur immer sein sollte.